



Mehrere Stadt- und Kreisdechanten aus dem Erzbistum Köln konzelebrierten bei der Wiedereröffnungsmesse des Bonner Münsters um Münsterpfarrer Dr. Wolfgang Picken. (Foto: Behrendt-Weiß)

Neue Strahlkraft für die Kirche

Festhochamt zur Wiedereröffnung des Bonner Münsters

BONN. Auf diesen Tag hatten viele Bonnerinnen und Bonner hingefiebert: Endlich konnte die Münsterbasilika im Herzen der Bundesstadt nach langen Jahren der Sanierung die Pforten ihres Hauptportals wieder öffnen. Und die Freude war groß. Mit einem Festhochamt mit Kreis- und Stadtdechanten des Erzbistums, Pfarrern der Bonner Gemeinden sowie den Seelsorgerinnen und Seelsorgern des Münsters und vielen Gläubigen wurde dieses besondere Ereignis am Vorabend zu Allerheiligen gefeiert.

Bald 1000 Menschen waren es, darunter viele Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Ökumene, Wirtschaft, Kultur und Wohlfahrtsverbänden, die an dem Gottesdienst in der Kirche selbst, aber auch im Gangolfsaal und in der Krypta per Livestream teilnahmen. Sie alle konnten sich gemeinsam mit jenen, die die Eröffnung am heimischen Bildschirm verfolgten, einen Eindruck von der neuen, hellen Strahlkraft der Kirche machen.

Das Münster als Kunstraum

In der Predigt von Stadtdechant und Münsterpfarrer Dr. Wolfgang Picken ging es vor allem um „Licht und Transparenz“, um jene Schlagworte, unter denen auch die anschließend eröffnete Kunstausstellung steht. Er schäme sich für so vieles, was sich als Realität der Kirche zeige, so Picken. „Ich habe genug von dieser Krise, davon, dass nichts mehr von dem übrig bleibt, was

unseren Glauben und unsere Kirche eigentlich ausmacht.“ In diesem Sinne forderte er schonungslose Aufklärung und Konsequenzen, die genauso den Opfern gerecht würden wie das Fehlverhalten der Verantwortlichen ahndeten. Aber es gebe immer auch die Gleichzeitigkeit von Gut und Böse, von Licht und Schatten, von Unwahrhaftigkeit und Wertvollem – die Kirche als Gemeinschaft von Heiligen und Scheinheiligen. „Der strahlende Glanz unserer Basilika zeigt heute stellvertretend, dass es auch das andere in dieser Kirche gibt, das Wahre, Schöne und Gute.“ So sei auch die imposante Ausstellung moderner Werke weltweit anerkannter Künstler als Impuls zu verstehen, Kirche heller zu machen und für den Dialog zu öffnen, um darüber zu sprechen, was die Menschen eigentlich bewegt: die Suche nach Wahrheit und Gott.

Für die Stadt unterstrich Bürgermeisterin Melanie Grabowy die Freude über die Wiedereröffnung des Münsters, bevor sich der Vorsitzende der Stiftung für Kunst und Kultur, Professor Walter Smerling, und der Künstler Anthony Cragg in Ansprachen zu der Ausstellung und der ihr immanen Aufforderung zum Dialog an die Festgemeinschaft wandten. Dass die Sitzbänke noch nicht ins Münster zurückgekehrt sind, sondern die Kirche lediglich für die Eröffnung bestuhlt wurde, gibt den Exponaten den angemessenen Raum für „Licht und Transparenz“. Das Schlusslied „Ein Haus voll Glorie schauet“ hätte nicht passender sein können. BEATE BEHRENDT-WEISS

→ www.bonner-muenster.de

Aufruf zu den PGR- und KV-Wahlen

KÖLN. An diesem Wochenende, 6. und 7. November, werden im Erzbistum Köln die Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände neu gewählt. „In Zeiten großer Verunsicherungen und großer Herausforderungen in Staat, Gesellschaft und Kirche, insbesondere im Erzbistum Köln, sind verlässliche und demokratische Strukturen und Gremien von unschätzbarem Wert“, heißt es in einem Aufruf zur Wahl, der von Weihbischof Rolf Steinhäuser, Apostolischer Administrator des Erzbistums Köln, und dem Vorsitzenden des Diözesanrats der Katholiken, Tim-Oliver Kurzbach, unterzeichnet ist. HMS

→ www.wahlen-ebk.de

Bußgottesdienst zu Missbrauchsfällen

KÖLN. Im Rahmen der Aufarbeitung der Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche lädt das Erzbistum Köln erstmals zu einem Bußgottesdienst ein. Er findet am Donnerstag, 18. November, um 11 Uhr im Kölner Dom statt und wird von Weihbischof Rolf Steinhäuser geleitet, wie der Betroffenenbeirat der Erzdiözese mitteilte. Dieser Tag ist zugleich „Europäischer Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“. KNA/HMS

Unterwegs mit dem Papst

BENSBERG. Was macht ein Papst auf Reisen? Welche Akzente setzt er als „Außenpolitiker“ des Heiligen Stuhls, wie ermutigt er Menschen an verschiedenen Orten auf der Welt? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt einer Matinee, zu der die Thomas-Morus-Akademie, Overather Straße 51–53, am Sonntag, 21. November, ab 10 Uhr einlädt. Referent ist Matthias Kopp, Pressesprecher der Deutschen Bischofskonferenz. Er hat drei Päpste auf ihren Reisen begleitet, unter anderem in den Nahen Osten. Die Teilnahme kostet inklusive Mittagessen 35 Euro, ohne 15 Euro. Anmeldungen unter Telefon (0 22 04) 40 84 72 und im Internet. HMS

→ www.tma-bensberg.de